

Fachlehrplan Sekundarschule

Stand: 01.08.2019



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für Bildung

Russisch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Bildung und Erziehung im Fach Russisch..... 2
2	Entwicklung fachbezogener Kompetenzen 4
2.1	Kompetenzbereiche im Fach Russisch..... 4
2.2	Wissensbestände im Fach Russisch 9
3	Kompetenzentwicklung in den Schuljahren 10
3.1	Schuljahrgänge 7/8 10
3.2	Schuljahrgänge 9/10 15

1 Bildung und Erziehung im Fach Russisch

Beitrag des Faches

Der Hauptbeitrag des Faches Russisch besteht darin, grundlegende Voraussetzungen für die Kommunikation mit Russisch sprechenden Menschen zu schaffen. Damit fördert der Russischunterricht die Entwicklung gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit.

Der Russischunterricht trägt außerdem zur weiteren Ausbildung von Sprachbewusstheit bei und vertieft spezifische Kompetenzen, die im Umgang mit der ersten Fremdsprache erworben wurden.

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch Alltagsbewältigung

Die entscheidende Aufgabe des Faches Russisch als zweite Fremdsprache an der Sekundarschule ist es, Grundlagen für eine fremdsprachig-interkulturelle Handlungskompetenz zu schaffen. Diese ermöglicht sowohl die russische Sprache in einfachen, routinemäßigen Begegnungssituationen mündlich und schriftlich anzuwenden als auch offen, tolerant, kritisch vergleichend und mündig mit russischer Lebenswirklichkeit und kultureller Vielfalt umgehen zu können. Dazu gehört ebenso die Nutzung solcher Kommunikationsmöglichkeiten wie Feste der russischen Sprache, Kulturangebote, Olympiaden und Sprachwettbewerbe sowie Erkundungen in russischen Geschäften. Von besonderer Bedeutung sind dabei persönliche Kontakte zu Russisch sprechenden Personen.

Globales Lernen

Die Einbindung des Faches Russisch in den Fächerkanon gründet sich vor allem darauf, dass die russische Sprache zu den Weltsprachen und den offiziellen Arbeitssprachen der UNO gehört, nach wie vor als Sprache interethnischer Kommunikation im postsowjetischen Raum dominiert und in Deutschland die Sprache mit der zweitgrößten Sprecherzahl ist.

Vor dem Hintergrund politischer, kultureller und wirtschaftlicher Entwicklungen in Europa und der Welt, die von zunehmender Kooperation gekennzeichnet sind, erlernen die Schülerinnen und Schüler eine Sprache mit globaler Bedeutung. Darüber hinaus ermöglicht die Beschäftigung mit der russischen Sprache den Zugang zu anderen slawischen Sprachen.

Bildung in der digitalen Welt

Der Russischunterricht leistet einen Beitrag zum Aufbau von Medienkompetenz im Sinne eines reflektierten Umgangs mit Sprache und Medien. Schülerinnen und Schüler

- lernen, Informationen zu finden, zu dokumentieren, zu teilen und sicher aufzubewahren,

- interagieren mithilfe digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht,
- verarbeiten, präsentieren und veröffentlichen Inhalte mithilfe verschiedener digitaler Produkte unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben,
- agieren sicher in digitalen Umgebungen, indem sie deren Risiken und Gefahren kennen, reflektieren und berücksichtigen,
- entwickeln Lösungsstrategien im Umgang mit technischen Problemen und
- beurteilen Chancen und Risiken des eigenen Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Digitale Lernumgebungen helfen Schülerinnen und Schülern, den eigenen Lernprozess selbstgesteuert, differenziert und individuell zu gestalten. Fremdsprachenkenntnisse in Verbindung mit Medienkompetenz ermöglichen Schülerinnen und Schülern eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft in einer von Globalisierung geprägten Welt.

Mit dem Russischunterricht wird eine Basis geschaffen für ein Weiterlernen der russischen Sprache sowohl in der beruflichen Aus- und Weiterbildung als auch im privaten Bereich.

Berufsvorbereitung und Ausbildungsreife

Durch fremdsprachenspezifische Arbeitsweisen werden die Schülerinnen und Schüler auf Situationen der Arbeits- und Wirtschaftswelt vorbereitet, die Sozial- und Problemlösekompetenz erfordern.

Zudem kann die Teilnahme am Russischunterricht dazu beitragen, die beruflichen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Der Russischunterricht leistet einen Beitrag zur Integration von Schülerinnen und Schülern mit russischsprachigem Hintergrund. Sie können zum einen mit ihren vorhandenen kommunikativen Kompetenzen im Russischen den Unterricht bereichern und so individuelle Anerkennung erfahren. Zum anderen bietet sich diesen Schülerinnen und Schülern die Chance, sich bewusst mit ihrer Muttersprache bzw. Familiensprache auseinanderzusetzen und die eigene Sprachkompetenz durch Aneignung und Vertiefung von Sprachsystemkenntnissen weiter zu qualifizieren. Durch die Teilnahme am Russischunterricht erhalten sie die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz zu legitimieren.

Integration von Lernern mit russischsprachigem Hintergrund

2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen

2.1 Kompetenzbereiche im Fach Russisch

Kompetenzmodell Der Russischunterricht an der Sekundarschule folgt den in den Bildungsstandards zur ersten Fremdsprache¹ dargestellten Kompetenzbereichen. Danach ist die fremdsprachig-interkulturelle Handlungskompetenz das Hauptziel des Russischunterrichts, die Sprachrezeption, Interaktion und Sprachproduktion einschließt.

Fremdsprachig-interkulturelle Handlungskompetenz ist das Ergebnis wechselseitig miteinander verbundener und ineinander übergreifender Kompetenzbereiche, die auf die Entwicklung funktional-kommunikativer, interkultureller und methodischer Kompetenzen abzielen:

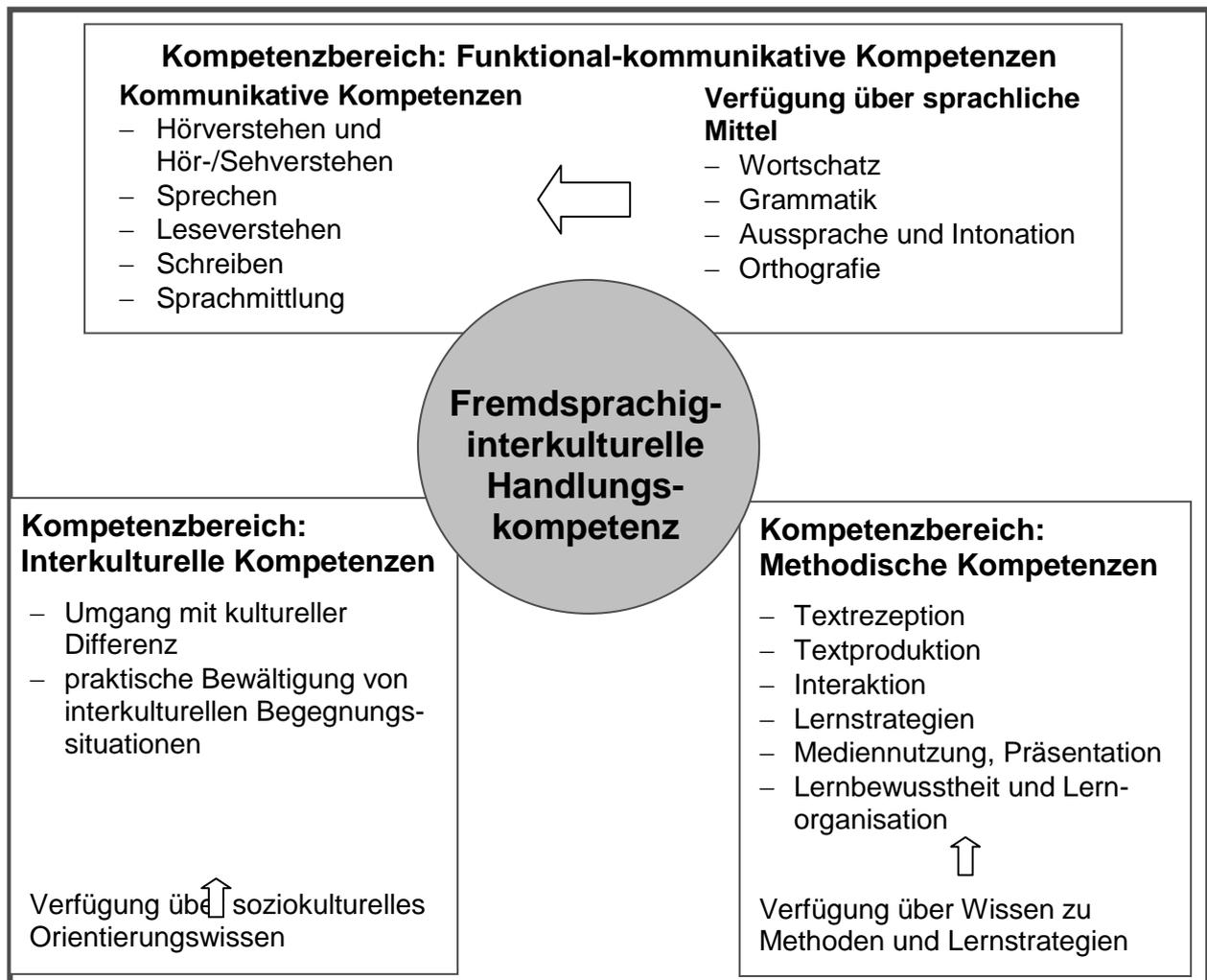


Abb. 1: Kompetenzmodell im Fach Russisch

¹ vgl. Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch, Französisch), Kultusministerkonferenz vom 4.12.2003

Die im Russischunterricht zu entwickelnde fremdsprachig-interkulturelle Handlungskompetenz ist nur über die Entwicklung der drei untereinander vernetzten Kompetenzbereiche zu beschreiben.

Im Russischunterricht werden systematisch kommunikative Kompetenzen erworben. Diese ermöglichen, dass die russische Sprache zum Zwecke der Verständigung angewendet werden kann. Sie beziehen sich auf

*Kompetenzbereich:
Funktional-kommunikative
Kompetenzen*

- mündliche Kompetenzen des Hörverstehens und Hör-/Sehverstehens und Sprechens,
- schriftsprachige Kompetenzen des Leseverstehens und Schreibens,
- elementare Sprachmittlung.

Am Ende des Schuljahrganges 10 verfügen die Schülerinnen und Schüler über solche kommunikativen Kompetenzen im Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und in der Sprachmittlung, die sich weitestgehend an der Stufe B 1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen² orientieren. Für die kommunikativen Kompetenzen heißt das im Einzelnen, dass die Schülerinnen und Schüler

- unkomplizierte Sachinformationen in längeren Gesprächen, Vorträgen sowie Ankündigungen und Mitteilungen zu vertrauten Themen, wenn in Standardsprache und in normalem Sprechtempo gesprochen wird, verstehen und dabei Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen,
- alltägliche Gesprächssituationen mit Standardcharakter bewältigen, die persönliche Meinung äußern und Informationen zu vertrauten Themen austauschen,
- Erfahrungen und Sachverhalte zu vertrauten Themen zusammenhängend darstellen, kurze Begründungen geben sowie selbst erstellte Präsentationen vortragen,
- einfache Sachtexte und literarische Texte aus Themenfeldern des persönlichen Interessen- und Erfahrungsbereichs lesen, verstehen und wesentliche Aussagen oder bestimmte Informationen unter Verwendung von Hilfsmitteln erfassen,
- einfache Texte zu vertrauten Themen des persönlichen Interessen- und Erfahrungsbereichs und Briefe schreiben,
- sprachmittellnd mündlich und schriftlich in Routinesituationen agieren.

² Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen. Europarat, Straßburg 2001

Um diese kommunikativen Kompetenzen in der oben beschriebenen Ausprägung zu erreichen, müssen die Schülerinnen und Schüler über sprachliche Mittel verfügen, deren Auswahl und Umfang maßgeblich von den im Lehrplan genannten Kommunikationsinhalten und Kommunikationsabsichten bestimmt wird.

Im Einzelnen nutzen die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10

- einen hinreichend großen Wortschatz, um vertraute Situationen und Themen zu bewältigen,
- rezeptiven Wortschatz bei der Sprachrezeption,
- **medienspezifisches Vokabular**
- eine weitestgehend verständliche Aussprache und Intonation,
- orthografische Kenntnisse der produktiv anzueignenden Lexik,
- grundlegende grammatische Strukturen, um sich in Routinesituationen und zu bekannten Themen ausreichend korrekt und verständlich zu äußern.

Im Sinne eines kommunikativen Russischunterrichts kommt dabei den sprachlichen Mitteln eine dienende Funktion zu.

*Kompetenzbereich:
Interkulturelle
Kompetenzen*

Interkulturelle Kompetenzen drücken sich in der Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung und Analyse von Fremdem sowie im angemessenen Handeln in interkulturellen Situationen aus. Sie werden auf der Grundlage der Kenntnis eigener kultureller Lebenswelt und fremdkulturellen Wissens entwickelt.

Im Russischunterricht der Sekundarschule erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in Werte- und Normvorstellungen der russischen Gesellschaft und Kultur, insbesondere zu

- zwischenmenschlichen Beziehungen,
- Alltagsleben, Lebensbedingungen und Traditionen,
- Politik, Geschichte, Kunst und Literatur.

Interkulturelle Kompetenz heißt im Einzelnen, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10

- für die russische Kultur aufgeschlossen sind, deren Vielfalt erkennen sowie Chancen kultureller Bereicherung wahrnehmen,
- Fremdes vorurteilsfrei zur Kenntnis nehmen,
- zwischen der eigenen und fremden Welt vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen,

- sich mit Vorurteilen und Stereotypen des eigenen Landes sowie mit denen Russlands auseinandersetzen,
- in der Lage sein, sich auf fremde Situationen einzustellen und angemessen zu reagieren sowie ungewohnte Erfahrungen auszuhalten,
- kulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen erkennen, sich darüber verständigen und diese gegebenenfalls klären,
- elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln zur Verständigung im russischsprachigen Kulturraum kennen und über ein Repertoire von einfachen Sprachäußerungen zur Verwendung in Standardsituationen verfügen.

Im Russischunterricht werden systematisch methodische Kompetenzen erworben und weiterentwickelt. Sie beziehen sich auf Textrezeption und Textproduktion, Interaktion, Lernstrategien, Mediennutzung und Präsentation sowie Lernbewusstheit und Lernorganisation. Damit besitzen sie sowohl fachspezifischen als auch fächerübergreifenden Charakter.

*Kompetenzbereich:
Methodische
Kompetenzen*

Die methodischen Kompetenzen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, das bereits beim Erlernen der ersten Fremdsprache ausgebildete selbstständige und kooperative Sprachenlernen weiterzuentwickeln und auf das Erlernen weiterer Sprachen zu übertragen.

Methodische Kompetenzen sind außerdem die Grundlage für eigenverantwortliches, reflektiertes und lebenslanges Lernen von Fremdsprachen.

Bezüglich *Textrezeption und Textproduktion* können die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10 vor allem

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf kontinuierliche und diskontinuierliche Texte anwenden,
- außertextliche Hilfen zur Texterschließung nutzen,
- bedeutsame Informationen markieren und notieren,
- Informationen aus unterschiedlichen russischsprachigen Textquellen auswählen, bearbeiten und für die eigene Sprachproduktion verwenden,
- Techniken des Notierens für die Vorbereitung auf eigene Sprachäußerungen nutzen,
- mithilfe unterschiedlicher Strukturierungshilfen Texte mündlich vortragen oder schriftlich verfassen sowie
- selbstständig Texte (z. B. Gratulation, Einladung, Briefe, Dienstleistungsdialoge) produzieren.

Kompetenzen bezüglich *Interaktion* haben die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10 dann erworben, wenn sie einfache Kommunikationsprozesse in Standardsituationen, auch mithilfe digitaler Medien und Werkzeuge, zielgerichtet und situationsgerecht unter Berücksichtigung von Risiken und Gefahren auf Russisch führen, aufrechterhalten sowie Verständigungsprobleme durch geeignete Strategien überwinden können. Sie erproben russischsprachige Online-Bewerbungsportale und erkennen Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke für Bewerbungszwecke

Kompetenzen bezüglich *Lernstrategien* weisen die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahrganges 10 vor allem dann nach, wenn sie selbstständig ein situationsbezogenes Arbeitsverfahren zur Aufgabenlösung auswählen können. Dazu gehört vor allem

- Nachschlagewerke (insbesondere Wörterbuch, Grammatik) zur Informationsgewinnung und zum Lernen nutzen,
- Verfahren zur Strukturierung, Memorierung und Speicherung von Sprachmaterial anwenden,
- **Hard- und Software aufgabenbezogen nutzen.**

Ein Beitrag zur Entwicklung von *Lernbewusstheit* wird unter anderem dadurch geleistet, dass mit einem Portfolio gearbeitet wird.

2.2 Wissensbestände im Fach Russisch

Damit die Schülerinnen und Schüler die beschriebene fremdsprachig-interkulturelle Handlungskompetenz im Russischunterricht entwickeln, ist durch sie fachspezifisches Wissen zu grundlegenden Wissensbeständen anzueignen. Wesentliche Bezugsgröße dafür ist das im Abschnitt 2.1 beschriebene Kompetenzmodell für den Fremdsprachenunterricht. Es spiegelt die Wissenskategorien Kultur-, Natur- und Sozialwissen (vgl. Grundsatzband) wider. Das Fach Russisch leistet seinen spezifischen Beitrag zum Erwerb grundlegender Wissensbestände vor allem in der Kategorie Kulturwissen, das im Sinne eines erweiterten Kulturbegriffes soziokulturelles Orientierungswissen einschließt.

Verflechtung von Kultur-, Sozial- und Naturwissen

In der fremdsprachig-interkulturellen Kommunikation wenden die Schülerinnen und Schüler komplexes Wissen vernetzt und flexibel an.

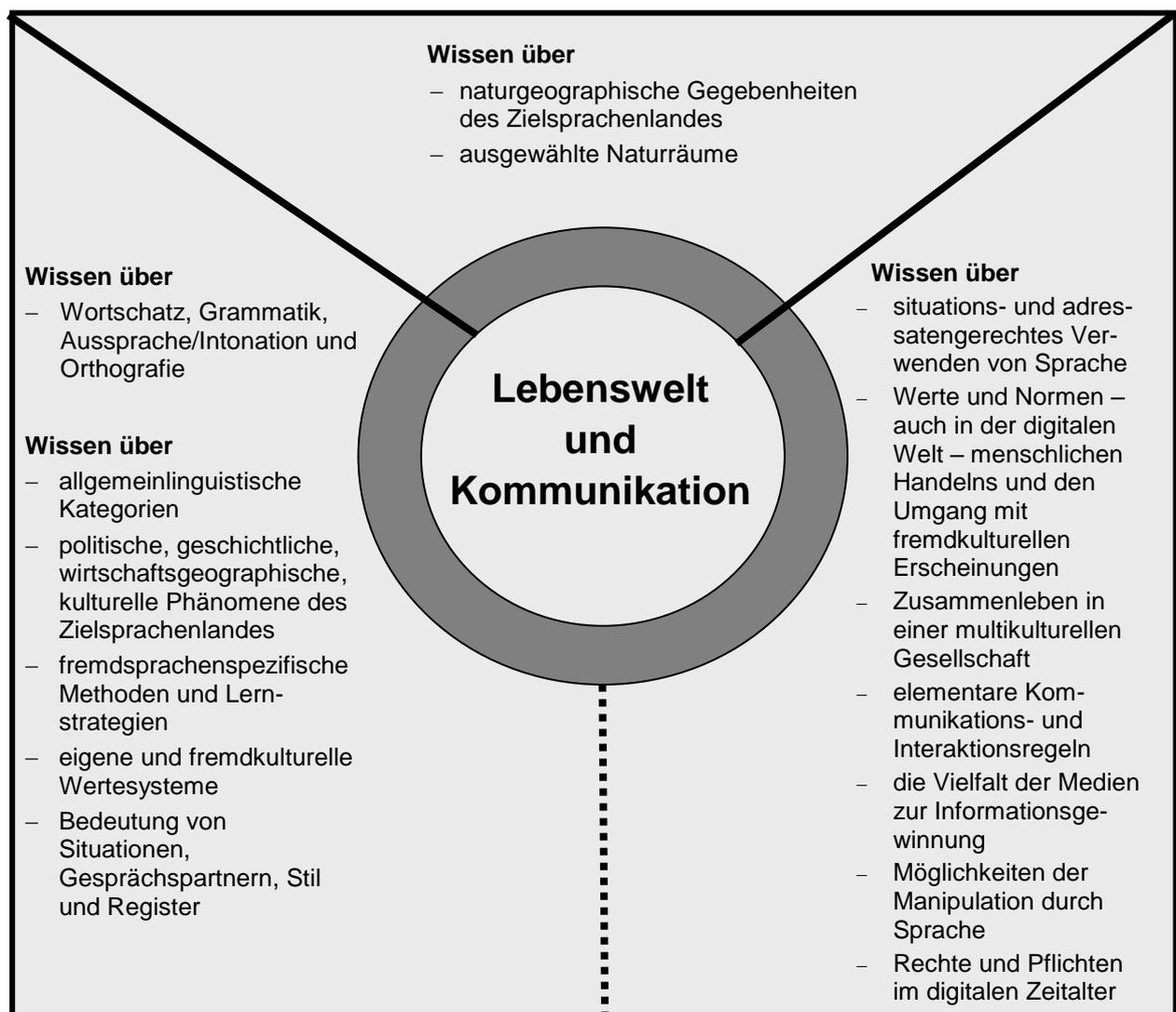


Abb. 2: Wissensbestände im Fach Russisch

3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahren

3.1 Schuljahrgänge 7/8

Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Aufforderungen und Aufgabenstellungen in der Unterrichtssprache verstehen – Wörter und Wendungen, die deutlich gesprochen werden, verstehen – kürzere Monologe und Dialoge, die langsam und deutlich (auch von unterschiedlichen Personen) gesprochen und z. T. bildlich unterstützt werden, im Wesentlichen und im Detail verstehen
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> – kurze Gespräche führen – sich in einfachen Alltagssituationen austauschen – sich themengebunden in einfachen Sätzen äußern – Gedichte, Reime oder Lieder ausdrucksvoll vortragen
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, einfache Texte, die häufig verwendete Lexik oder auch einige Internationalismen enthalten, verstehen – kurze, einfach strukturierte Texte, die wenig unbekanntes Sprachmaterial enthalten und zum Teil bildlich unterstützt werden, ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln im Wesentlichen und im Detail verstehen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – die kyrillische Schrift beherrschen und anwenden – einfache Sätze zu einem Thema schreiben und mit Konnektoren (<i>и, а, или</i>) verbinden – Stichwortsammlungen mediengestützt anfertigen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – kurze, einfache Texte vom Russischen ins Deutsche sinngemäß übertragen bzw. übersetzen – Einzelinformationen vom Deutschen ins Russische sinngemäß übertragen bzw. übersetzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können in allen kommunikativen Tätigkeiten nachfolgende Kommunikationsabsichten realisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begrüßung, Anrede (auch Vor-, Vaters- und Familiennamen), Verabschiedung – Vorstellung der eigenen Person und anderer Personen, Angabe des Alters – Bitte, Dank, Entschuldigung – Bezeichnung von Gegenständen, Orten – Angabe von Besitz, Zeit und Mengen 	

Erfolgreiche fremdsprachlich-interkulturelle Kommunikation benötigt spezifisches Wissen zu kommunikativen Inhalten und Textsorten, die unterschiedlichen **Wissensbeständen** zugeordnet werden können.

Kommunikative Inhalte	
eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Aussagen zur eigenen Person, zu Familie, Verwandten und Freunden – Klassenraum
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Freizeit, Hobbys, Tiere – Uhrzeit, Tagesablauf – Wohnen (z. B. Adresse, Haus, Wohnung, Zimmer, Einrichtung und Gebrauchsgegenstände) – Medienhandeln: sichere und angemessene digitale Kommunikation – Grundfunktionen von Medien: Information, Unterhaltung, Bildung, Werbung
Heimat und Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Grundaussagen zum Heimatort – Russland – Landestypisches und Symbole

Textsorten	
rezeptiv bzw. rezeptiv und produktiv	<ul style="list-style-type: none"> – Gedicht, Lied, Reim – einfaches Rätsel, Witz – Hinweisschild, Infografik, Metroplan – kurzes Einkaufsgespräch – Steckbrief, Flyer – Beschreibung – Stichpunktzettel – kurzer, bildgestützter Vortrag – Brief, E-Mail, Blogkommentar, Textnachricht, Sprachnachricht – einfaches Interview, Videoclip

Zur Entwicklung der dargestellten kommunikativen Kompetenzen sind folgende sprachliche Mittel anzueignen, die **Wissen** sowohl über die als auch in der Fremdsprache umfassen:

Verfügung über sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – über ausreichenden produktiven und rezeptiven Wortschatz zur Bewältigung von Kommunikationssituationen verfügen – über begrenzten individuellen Wortschatz bei der Realisierung persönlich bedeutsamer Redeabsichten verfügen – über ein grundlegendes medienspezifisches Vokabular verfügen
Grammatik	<p><u>Verb:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – e- und u-Konjugation im Präsens – Präteritum – Rektion ausgewählter Verben – ausgewählte reflexive Verben (<i>кататься, заниматься, учиться</i>) – Imperativ ausgewählter Verben – Verben der Fortbewegung (<i>идти/ходить, ехать/ездить</i>)

	<p><u>Substantiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Genus – I. und II. Deklination im Singular – Nominativ Plural <p><u>Adjektiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Genus – Kongruenz von Adjektiv und Substantiv – Deklination im Singular <p><u>Konjunktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>a, u</i> <p><u>Adverb:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterscheidung von Adjektiv und Adverb <p><u>Pronomen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Personalpronomen – Possessivpronomen (<i>мой, твой, наш, ваш</i>) – Interrogativpronomen – Demonstrativpronomen (<i>этом</i>) <p><u>Präpositionen und deren Rektion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ort: <i>из, недалеко от, к, в, на, перед, под, над, рядом с</i> – Zeit: <i>после, в</i> – Beziehung: <i>с, о, от, у</i> <p><u>Numerale:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kardinalia und deren Rektion – Ordinalia (erster bis zehnter) <p><u>Wortbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Präfix, Wortstamm, Suffix, Endung, Postfix (rezeptiv) – Wortfamilien (rezeptiv) <p>Fehlen des Artikels</p> <p>Wiedergabe von <i>sein</i> (fehlendes Äquivalent für <i>ist</i> und <i>sind</i>) und <i>haben</i></p> <p>Verneinung</p>
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – russische Laute differenzieren und normorientiert artikulieren sowie Buchstaben in ein Lautbild umsetzen – produktiv angeeignete Wörter annähernd korrekt aussprechen – unbekannte Wörter unter Verwendung von Hilfsmitteln, auch digitalen, nachsprechen – Intonationsmuster von Aussage- und Fragesätzen anwenden
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – kyrillische Schriftzeichen duktusgerecht schreiben – produktiv angeeignete Lexik sowie kurze Texte handschriftlich oder mithilfe einer Tastatur korrekt schreiben

Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen	
Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> – kulturelle Differenzen aufgeschlossen wahrnehmen und tolerieren – sich über wahrgenommene Unterschiede verständigen – Bezüge zwischen eigenen und fremdkulturellen Merkmalen herstellen – Vorurteile abbauen
praktische Bewältigung von	<ul style="list-style-type: none"> – sich auf fremdsprachige Kommunikationssituationen und -partner, auch in der virtuellen Welt, einstellen

interkulturellen Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> – sich in einfachen Alltagssituationen angemessen verhalten, dabei Rückfragen und Bitten äußern, Missverständnisse klären, Höflichkeitsstandards einhalten sowie Nonverbales deuten – Konfliktsituationen erkennen und aushalten
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die im Kompetenzbereich „Funktional-kommunikative Kompetenzen“ aufgeführten landeskundlichen Inhalte.	

Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hör- und Lesetechniken beim Erfassen von Details oder wesentlicher Informationen auf unterschiedliche Textsorten anwenden – wichtige Details oder Textstellen markieren – Stichworte notieren und ordnen – den hybriden Charakter digitaler Texte unter Anleitung nutzen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – Techniken des Recherchierens und des Notierens zum Verfassen eigener Texte nutzen und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben weiterverarbeiten – Texte, auch Medienprodukte, mithilfe geeigneter digitaler Werkzeuge erstellen bzw. mithilfe von Stichworten mündlich vortragen – konventionalisierte, kulturspezifisch geprägte Charakteristika von Textsorten kennen
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> – sich innerhalb der Klasse in russischer Sprache verständigen – im Gespräch Rückfragen stellen – digitale Medien und Werkzeuge unter Anleitung in einfachen Kommunikationssituationen nutzen – Chatregeln kennen und beachten
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> – Hilfsmittel, auch digitale, und deren Möglichkeiten (z. B. Wörterverzeichnis, zweisprachiges Wörterbuch, Vokabelheft, grammatische Übersichten) zum Nachschlagen und Lernen nutzen – Memorierungs- und Speicherungstechniken, auch digitale, (z. B. Mindmapping, Arbeit mit der Lernkartei, Wortfelder) anwenden
Mediennutzung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> – mit der russischen Tastatur arbeiten und dabei die Anforderungen der Textsorte sowie das Layout beachten – Präsentationsverfahren, auch multimediale, z. B. für Poster, Collagen, Fotos und Erklärvideos, nutzen – Hard- und Software unter Anleitung aufgabenbezogen nutzen – analoge und digitale Quellen unter Anleitung angeben – Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen berücksichtigen
Lernbewusstheit und Lernorganisation	<ul style="list-style-type: none"> – selbstständig (allein, in Partner- oder Gruppenarbeit) lernen – Fehler erkennen und korrigieren – mit Zeitvorgaben umgehen – Lernergebnisse und -fortschritte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und geeigneter Sprachlernsoftware beschreiben und dokumentieren, dabei ein Portfolio führen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Wissen zu den aufgeführten fremdsprachenspezifischen Methoden und Lernstrategien.

Bezüge zu fächerübergreifenden Themen

- Wir leben mit Menschen anderer Kulturen zusammen
- Chancen und Risiken in der digitalen Welt

3.2 Schuljahrgänge 9/10

Kompetenzbereich: Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Aufforderungen und Aufgabenstellungen in der Unterrichtssprache sowie Hörsituationen in der Zielsprache verstehen – längere einfache Monologe und Dialoge zu vertrauten Themen, die deutlich und in der Standardsprache gesprochen werden, im Wesentlichen verstehen – Filmen, deren Handlungsverlauf durch visuelle Akzente unterstützt werden, Detailinformationen entnehmen und deren Stimmungen erfassen
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> – an Routinegesprächen teilnehmen – zu verschiedenen vertrauten Themen zusammenhängend sprechen – eine selbst erstellte Präsentation zu einem Thema vortragen – kleine Szenen darbieten
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> – Alltagstexten wesentliche Aussagen oder bestimmte Informationen entnehmen – einfache Sachtexte und literarische Texte aus Themenfeldern des persönlichen Interessen- und Erfahrungsbereiches, die unbekanntes Sprachmaterial enthalten, unter Verwendung von Hilfsmitteln, auch digitalen, im Wesentlichen verstehen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Texte zu vertrauten Themen handschriftlich bzw. mediengestützt schreiben – Stichworte strukturiert notieren
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> – in Alltagssituationen sprachmittelnd agieren
<p>Die Schülerinnen und Schüler können in allen kommunikativen Tätigkeiten nachfolgende Kommunikationsabsichten realisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Äußerung von Freude, Zuneigung, Abneigung – Verabredung, Angabe des Datums – Gratulation, Einladung – Ausdruck von Handlungsmodalitäten (z. B. Möglichkeit, Fähigkeit, Notwendigkeit) – Verbot einer Handlung – Äußerung von Absichten – Zustimmung und Widerspruch – Vergleich 	

Erfolgreiche fremdsprachlich-interkulturelle Kommunikation benötigt spezifisches Wissen zu kommunikativen Inhalten und Textsorten, die unterschiedlichen **Wissensbeständen** zugeordnet werden können.

Kommunikative Inhalte	
eigene Person und soziales Umfeld	<ul style="list-style-type: none"> – Lebenslauf, Zukunftspläne – Schule und Schulalltag – Charakter und Äußeres
Alltagsleben	<ul style="list-style-type: none"> – Musik, Mode, Sport – Wochentage, Monate, Jahreszeiten – Geburtstag, Neujahr – Ferien, Reisen – Einkauf, Restaurant – räumliche Orientierung – Auswirkung der Digitalisierung auf verschiedene Lebensbereiche – Moderne Technologien und Umwelt
Heimat und Landeskunde	<ul style="list-style-type: none"> – Heimatort, seine Lage, Sehenswürdigkeiten und Geschichte – Bundesland Sachsen-Anhalt, Deutschland – Moskau, St. Petersburg – Russland und ausgewählte Regionen – Feiertage, Feste

Textsorten	
rezeptiv bzw. rezeptiv und produktiv	<ul style="list-style-type: none"> – Sprichwort – Kochrezept, Reiseprospekt – Programm, Informationsplakat – Umfrage, Ereignisbericht – Personenbeschreibung – Internetseite, Werbeanzeige, Bewerbung – (Online)Formular – Rollenspiel, Filmszene, Reportage – einfacher Sachtext oder literarischer Text – einfache Textzusammenfassung – Meinungsäußerung, Charakteristik – Textweiterführung – Präsentation, Kurzreferat

Zur Entwicklung der dargestellten kommunikativen Kompetenzen sind aufbauend auf den Schuljahrgängen 7/8 folgende sprachliche Mittel anzueignen, die **Wissen** sowohl über die als auch in der Fremdsprache umfassen:

Verfügung über sprachliche Mittel	
Wortschatz	<ul style="list-style-type: none"> – über erweiterten produktiven und rezeptiven Wortschatz zur Bewältigung von Kommunikationssituationen verfügen – individuellen Wortschatz bei der Realisierung persönlich bedeutsamer Redeabsichten anwenden – über medienspezifisches Vokabular verfügen

Grammatik	<p><u>Verb:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – reflexive Verben – Verbalaspekte – einfaches und zusammengesetztes Futur – Imperativ – ausgewählte Modalverben <i>хотеть, мочь, уметь</i> – Verben der Fortbewegung <p><u>Substantiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – III. Deklination im Singular – Deklination im Plural <p><u>Adjektiv:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Komparation (nach Vergleich) – Superlativ <p><u>Konjunktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>но, потому что, поэтому, что</i> <p><u>Präpositionen und deren Rektion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ort: <i>у, от, до, по, через, за, напротив</i> – Zeit: <i>с, во время, по</i> – Beziehung: <i>для, без, против, за, между</i> <p><u>Numerale:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ordinalia <p><u>Wortbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Präfix, Wortstamm, Suffix, Endung, Postfix – Wortfamilien
Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> – unbekannte Wörter unter Verwendung von Hilfsmitteln, auch digitalen, annähernd korrekt aussprechen – Intonationsmuster gemäß der kommunikativen Absicht anwenden
Orthografie	<ul style="list-style-type: none"> – eigene schriftliche Äußerungen nach orthografischen Gesichtspunkten unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken oder von digitalen Hilfsmitteln kontrollieren und korrigieren

Kompetenzbereich: Interkulturelle Kompetenzen

Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> – kulturelle Differenzen akzeptieren und respektieren – sich in andere Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen – eigene und fremdkulturelle Werte und Normen analysieren – sich mit Stereotypen auseinandersetzen
praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> – sich in Alltagssituationen angemessen verhalten und Kommunikationsstrategien anwenden – sich über Konfliktsituationen verständigen und entsprechend handeln – Interaktionsmöglichkeiten von Kommunikationsplattformen angemessen nutzen und bewerten
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über soziokulturelles Orientierungswissen in Bezug auf die im Kompetenzbereich „Funktional-kommunikative Kompetenzen“ aufgeführten landeskundlichen Inhalte. Dies schließt auch die Kenntnis von Kommunikations- und Interaktionsregeln ein.</p>	

Kompetenzbereich: Methodische Kompetenzen	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – Hör- und Lesetechniken auf anspruchsvollere Textsorten anwenden – Texte gliedern und Überschriften formulieren – sich einen Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen – den hybriden Charakter digitaler Texte selbstständig nutzen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – selbstständig Texte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge schriftlich verfassen und dabei Informationen unterschiedlicher Quellen vergleichen sowie Urheber- und Nutzungsrechte eigener und fremder Werke berücksichtigen – vorbereitete Texte mündlich vortragen – konventionalisierte, kulturspezifisch geprägte Charakteristika von Textsorten beachten
Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> – einfache Techniken des Mitteln zwischen zwei Sprachen, auch im virtuellen Raum, adressatengerecht und situationsadäquat anwenden – Verständigungsprobleme durch Rückfragen, Höflichkeitsformeln und nonverbale Mittel überwinden – digitale Medien und Werkzeuge unter Berücksichtigung von Risiken und Gefahren in vertrauten Kommunikationssituationen nutzen – russischsprachige Online-Bewerbungsportale erproben sowie Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke für Bewerbungszwecke darstellen
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> – selbstständig Hilfsmittel, auch digitale, und deren Möglichkeiten (z. B. Nachschlagewerke, multimediale Lernmittel, Lernplattformen) zum Nachschlagen und Lernen finden, bewerten und nutzen – die Qualität von Onlineübersetzungen einschätzen – selbstständig unterschiedliche Memorierungs- und Speichertechniken, auch digitale, anwenden
Mediennutzung und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> – mit dem Internet und russischen Suchmaschinen arbeiten – Präsentationen in russischer Sprache gestalten – eine gemeinsame Aktion mediengestützt koordinieren und organisieren – Hard- und Software zunehmend selbstständig aufgabenbezogen nutzen – auftretende Probleme im Umgang mit digitalen Werkzeugen und Medien weitgehend selbstständig lösen – Urheber- und Nutzungsrechte bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen – Datenschutzbestimmungen beachten
Lernbewusstheit und Lernorganisation	<ul style="list-style-type: none"> – über einen längeren Zeitraum selbstständig oder im Team arbeiten – ausgewählte, auch mediengestützte, Projekte bearbeiten, dokumentieren und reflektieren – das Portfolio unter Einbeziehung digitaler Werkzeuge weitestgehend selbstständig führen – eine kritische Haltung gegenüber Informationen der realen und der virtuellen Welt über und aus Russland einnehmen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Wissen zu den aufgeführten fremdsprachenspezifischen Methoden und Lernstrategien.

Bezüge zu fächerübergreifenden Themen

- Mit Kultur und Künsten leben
- **Der Wandel von Berufsbildern im Zeitalter der digitalen Revolution**